



**Verfahrensbegleitende Materialien**

1. Sitzung der Regionalkonferenz am 16.09.2009

Einladung, Protokoll und Präsentation

An die Mitglieder der Regionalkonferenz  
im Landkreis Waldeck-Frankenberg  
im Rahmen der Fortschreibung des Lokalen Nahverkehrsplans  
(NVP)

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
1307/xm - ah

Durchwahl  
0 61 03 / 50 67 – 270

Datum  
05.08.2009

## **Fortschreibung des Lokalen Nahverkehrsplans (NVP) des Kreises Waldeck-Frankenberg**

### **Einladung**

### **zur 1. (konstituierenden) Sitzung der Regionalkonferenz**

Sehr geehrte Damen und Herren,

namens und im Auftrag der Energie Waldeck-Frankenberg laden wir Sie hiermit herzlich ein für

**Mittwoch, den 16. September 2009, 14:30 Uhr  
Großer Besprechungsraum  
Arolser Landstraße 27, 34497 Korbach**

### Vorschlag zur Tagesordnung

- 1** Begrüßung durch den Kreisbeigeordneten, Herrn Wilke, bzw. den Geschäftsführer der EWF, Herrn Schaller  
Vorstellung der Beteiligten und der mitwirkenden Planungsbüros
- 2** Aufgaben und Ziele des Lokalen NVP des Kreises Waldeck-Frankenberg und des gleichzeitig zu erstellenden Regionalen NVP des NVV
- 3** Rahmenterminplanung
- 4** Projektsteuerung und Festlegung der Kommunikationswege
- 5** Inhaltliche Schwerpunktsetzungen im Lokalen NVP; Abgrenzung der Inhalte des Lokalen NVP von denen des Regionalen NVP

*IG Dreieich Bahn GmbH  
Im Steingrund 3  
D-63303 Dreieich  
Fon: 0 61 03 / 50 67 - 0  
Fax: 0 61 03 / 50 67 - 100  
info@igdb.de  
www.igdb.de*

*Sparkasse  
Langen-Seligenstadt  
Konto-Nr. 046 111 811  
BLZ 506 521 24*

*Handelsregister  
Offenbach a.M. HR B 34244  
Ust-IdNr.: DE 199033259  
Geschäftsführer:  
Alex Müller  
Dr. Sigurd Neumaier*

- 6** Aufnahme der fachlichen Anregungen, Wünsche und Hinweise aus dem Teilnehmerkreis
- 7** Verschiedenes

Die Sitzung wird vsl. gegen 16.30 Uhr beendet sein.

Wir bitten um eine schriftliche Teilnahmebestätigung bzw. Absage mit dem beiliegenden Antwortschreiben bis spätestens 4. September 2009.

Zum TOP 7 „Verschiedenes“: soweit Sie spezielle Themen in der ersten Regionalkonferenz behandelt wissen wollen, wären wir über eine stichwortartige Vorabinformation dankbar.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen Ihnen Herr Protzek (05631 / 974-258) und Herr Winter (05631 / 974 - 273) seitens der EWF sowie Frau Huber und Herr Fiedler (06130 / 5067 – 0) seitens der IGDB gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

IGDB GmbH  
Verkehrsplanung + Beratung



Alex Müller  
Geschäftsführer

P.S.

Zur dieser ersten Sitzung der Regionalkonferenz erfolgt der Versand der Einladung ausschließlich auf dem Postweg. Für künftige Sitzungen beabsichtigen wir, per E-Mail einzuladen.

# Protokoll

## Fortschreibung des Lokalen Nahverkehrsplans des Landkreises Waldeck-Frankenberg

**Projekt-ID.: 1644-34 1. Regionalkonferenz**

**Datum / Uhrzeit:** 16.09.2009, 14.00 – 16.15 Uhr

**Ort:** EWF, Korbach, Arolser Landstraße  
Herr Wilke, Dezernent und Kreisbeigeordneter

**Teilnehmer:** Frau Barth, EWF  
Herr Schaller, EWF  
Herr Protzek, EWF  
Herr Dr. Winter, EWF  
Herr Rohde, NVV  
Herr Müller, IGDB  
Herr Sebbesse, IGDB

weitere Teilnehmer siehe **Anlage 1**

Pos.	Beschreibung
<b>1</b>	<p><b>Begrüßung durch den Landkreis Waldeck-Frankenberg und Vorstellung der Beteiligten und mitwirkenden Planungsbüros</b></p>
	<p>Der Kreisbeigeordnete und Dezernent für Öffentlichen Verkehr des Landkreises Waldeck-Frankenberg, Herr Wilke, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wesentlicher Aspekt der Veranstaltung sei die Aufnahme des Dialogs mit den Beteiligten Institutionen und Verbänden im Zuge der Bearbeitung des neuen NVP. In den letzten zehn Jahren habe es erhebliche Veränderungen im ÖPNV-Angebot gegeben, wie z.B. die Aufnahme des AST-Betriebs als Ergänzung des vorhandenen Busliniennetzes. Der neue NVP sollte mit Blick auf die sich verändernden finanziellen und demografischen Rahmenbedingungen den ÖPNV als Alternative zum Pkw-Verkehr weiterentwickelt werden. Besonders wichtig sei, mit dem Land Hessen eine Regelung zur Finanzierung regionaler Busverkehrsleistungen zu treffen. Bedingt durch Größe und Struktur des Landkreises erfüllten bislang nur wenige Linien die Voraussetzung, als Regionaler Verkehr eingestuft zu werden. Einen weiteren Fokus richtet Herr Wilke auf die Bedeutung des ÖPNV für den Tourismus. Als Fremdenverkehrshochburg in Hessen sollte im Landkreis Waldeck-Frankenberg künftig mit zielgerichteten Angeboten auch die ÖPNV-Nutzung für diesen Kundenkreis attraktiviert werden.</p> <p>Herr Schaller (Geschäftsführer der EWF) macht auf die bisher erreichten wirtschaftlichen Erfolge nach Ausschreibungen aufmerksam. Allerdings sei künftig nicht mehr mit niedrigeren Kosten zu rechnen. Besonders vor dem Hintergrund aktueller Ereignisse im Bereich Kassel, stände die Qualitätssicherung des vorhandenen ÖPNV-Angebots im Vordergrund, die natürlich auch ihren Preis hätte. Künftig sei der ÖPNV noch weiter den Bedürfnissen der Kunden anzupassen, um die eingesetzten Leistungen optimal nutzen zu können.</p>

Pos.	Beschreibung
	<p>Herr Müller (IGDB) stellt das Planungsbüro, das als Auftragnehmer von EWF und NVV die Bearbeitung des NVP übernommen hat, vor. Für die vom Kreistag im Jahr 2008 beschlossene Fortschreibung des NVP sei eine umfangreiche Datenerhebung vorgesehen. Dafür werden die kommunalen Gebietskörperschaften um Unterstützung gebeten.</p> <p>Herr Müller trägt den bisherigen Stand der Vorbereitungen zur Erstellung der NVP vor. Insofern wird auf die <b>Anlage 2</b> (Fortschreibung des Lokalen Nahverkehrsplanes (NVP) des Landkreises Waldeck-Frankenberg – 1. (konstituierende) Regionalkonferenz) zum Protokoll verwiesen.</p>
2	<p><b>Erläuternde Einführung in die Aufgaben und Ziele des Regionalen und Lokalen NVP</b></p>
	<p>s. Anlage 2</p>
3	<p><b>Rahmenterminplanung</b></p>
	<p>s. Anlage 2</p>
4	<p><b>Projektsteuerung und Festlegung der Kommunikationswege</b></p>
	<p>s. Anlage 2</p>
5	<p><b>Inhaltliche Schwerpunktsetzungen im Regionalen NVP; Abgrenzung der Inhalte des Regionalen NVP von denen der Lokalen NVP</b></p>
	<p>Herr Protzek (EWF) stellt das Liniennetz und die ausgeschriebenen bzw. noch auszuschreibenden Linienbündel im Landkreis vor. Wie eingangs Herr Wilke weist auch Herr Protzek auf die Problematik der Regelungen des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG) zur Finanzierung von Nahverkehrsleistungen mit regionalem Charakter hin. Hier bestehe ein dringendes Abstimmungserfordernis zwischen Land Hessen und NVV vor Erstellung des Nahverkehrsplans.</p> <p>Im Landkreis Waldeck-Frankenberg sind alle Städte und Gemeinden an den Öffentlichen Personennahverkehr angebunden. Die Bedienungsqualität ist allerdings schwach ausgeprägt, da die Bevölkerungsdichte ähnlich dem Vogelsbergkreis gering ist. Finanziell auskömmlich ist derzeit der Schülerverkehr. Für andere Nutzergruppen steht als Alternative ein AST-Angebot zur Verfügung. Dieses bedarfsorientierte System, vom Umfang her im Bundesvergleich beispielhaft, kann aktuell in 20 von 22 Gemeinden des Landkreises genutzt werden. Eine Weiterentwicklung in Richtung zu einem Betrieb mit Bussen wird vorangetrieben. Allerdings seien Ausweitungen des Angebots nur mit finanzieller Beteiligung der Gemeinden möglich, so Herr Protzek.</p> <p>Im Ausschreibungswettbewerb sind in den kommenden Jahren insgesamt elf Linienbündel zu vergeben. Davon werden zwei in Verantwortung des NVV, zwei in Verantwortung der Städte Korbach und Frankenberg sowie Bad Wildungen und sechs in Verantwortung der EWF vergeben.</p>

## **6 Aufnahme der fachlichen Anregungen, Wünsche und Hinweise**

Herr Bürgel (BUND) fragt nach den Kriterien, wie Wohnplätze außerhalb von Gemeinden an den ÖPNV angebunden werden sollen und ob es bereits definierte Standards gibt. Herr Protzek (EWF) verweist auf die Festlegungen im Rahmen der Durchführung des Schülerverkehrs. Herr Müller (IGDB) ergänzt, dass keine gesetzlichen Regelungen existieren, Festlegungen jedoch per Gremienbeschluss definiert werden sollten (z.B. Bedienung ab 200 Einwohner).

Herr Trachte (Gemeinde Willingen) weist auf die große Bedeutung des Tourismus für den Landkreis Waldeck-Frankenberg hin, verbunden mit der Anregung, am Beispiel der „SauerlandCard“ (kostenlose Nutzung des ÖPNV mit der Kurkarte) ein ähnliches Tarifmodell im Landkreis oder NVV-weit zu etablieren.

Frau Wagner (BUND) schlägt vor, die großen Ortschaften im Stundentakt zu bedienen. Das vorhandene AST-Angebot würde besonders von Touristen häufig nicht akzeptiert. Herr Wilke führt die mangelnde Akzeptanz des AST auf fehlende Information bei den potenziellen Nutzern zurück. Bei entsprechender Kommunikation sei auch die AST-Nachfrage zu steigern.

Herr Deutschendorf (Kreistagsfraktion B90/Grüne) bittet um Erläuterungen zur Unterscheidung des regionalen vom lokalen Verkehr. Herr Wilke sieht die Notwendigkeit einer klaren Definition und hält eine Entscheidung dazu bis Mitte 2010 für realistisch. Frau Richardt (NVV) verweist auf die Festlegungen im ÖPNVG, zu denen nach derzeitigen Erkenntnissen keine Änderungen vorgesehen seien.

Herr Gleim (Stadt Gemünden) weist auf die Notwendigkeit hin, Tarifregelungen für Verbund überschreitende Linien zu schaffen (z.B. NVV-RMV und NVV-VRL).

Herr Dr. Sacher informiert über Veränderungen für Auszubildende beim Besuch der Berufsschulstandorte im Landkreis. Da künftig Berufsschüler aus dem gesamten Kreis Berufsschulen besuchen können, sei eine bessere Erreichbarkeit mit dem ÖPNV notwendig. Dieses treffe auch für den Standort Kassel zu. Außerdem bittet Herr Wilke um Informationen über die bereits im Schulentwicklungsplan getroffenen Entscheidungen zur Gewährleistung bei der Erreichbarkeit der Berufsschulstandorte.

Herr Dr. Sacher bittet außerdem darum, bei Ausschreibungen von Verkehrsleistungen Bietergemeinschaften zu fördern.

Herr Gottschalk (Gemeinde Edertal) bittet um Berücksichtigung einer ÖPNV-Verbindung in die Gemeinde Fritzlar, da es zwischen den Gemeinden starke (kreisübergreifende) Verflechtungen gäbe.

Herr Abt (DGB KV Waldeck-Frankenberg) fragt nach der Wiederaufnahme des SPNV auf der Strecke Frankenberg - Korbach und Möglichkeiten, die Züge bis nach Kassel durchzubinden. Herr Wilke informiert über laufende Gespräche zwischen Land und Bund und sagt die Unterstützung des Kreises zur Schienenreaktivierung zu.

Herr Mützel (VCD Hessen) befürwortet die Wiederaufnahme des SPNV zwischen Frankenberg und Korbach Süd. Zur Stärkung des Tourismus im Nationalpark mit umweltschonenden Verkehrsmitteln sollte besonders der derzeit schwache Wochenendverkehr ausgeweitet werden. Ein gelungenes Beispiel für ein derartiges

	<p>Angebot wäre der „Vogelsbergexpress“.</p> <p>Herr Damm (Aktion für behinderte Menschen Waldeck-Frankenberg e.V.) weist auf die Notwendigkeit der barrierefreien Nutzung des ÖPNV hin.</p> <p>Herr Hoffmann (Pro Bahn Nordhessen) fragt nach den Chancen für eine Nutzung der Strecke Frankenberg - Korbach für den Güterverkehr.</p> <p>Herr Böhlke (ACE KV) bitte um Berücksichtigung von Sicherheitsbelangen für die Fahrgäste während der Fahrt, besonders im Schülerverkehr. Herr Müller erläutert, dass entsprechende Qualitätskriterien im NVP definiert werden können. Im Regelfall würden diese dann in die Verkehrsleistungs-Ausschreibungsunterlagen übernommen.</p> <p>Herr Abt (DGB KV Waldeck-Frankenberg) thematisiert die Festschreibung von Tariftreueerklärungen bei Ausschreibungen. Herr Rohde (NVV) erläutert, dass der NVV in Ausschreibungen die Bezahlung des Personals nach LHO ebenso festlegt wie den Anteil festangestellter Fahrer am Gesamtpersonal.</p>
<b>7</b>	<b>Verschiedenes</b>

f. d. R.  
Dreieich, 07.10.2009

Lutz Sebbesse  
IGDB GmbH

Anlagen

1. Teilnehmerliste
2. Vortragsfolien zur Sitzung

# **Fortschreibung des Lokalen Nahverkehrsplanes (NVP) des Kreises Waldeck-Frankenberg**

## **1. (konstituierende) Regionalkonferenz**

**Korbach, 16.09.2009**

IGDB GmbH  
Verkehrsplanung + Beratung  
Im Steingrund 3  
63303 Dreieich  
☎ 0 61 03 / 50 67 - 0  
☎ 0 61 03 / 50 67 - 100  
@ info@igdb.de  
www.igdb.de

## **Tagesordnung**

- 1. Begrüßung durch den Kreisbeigeordneten, Herrn Wilke, und den Geschäftsführer der EWF, Herrn Schaller  
Vorstellung der Beteiligten und der mitwirkenden Planungsbüros**
- 2. Aufgaben und Ziele des Lokalen NVP des Kreises Waldeck-Frankenberg und des gleichzeitig zu erstellenden Regionalen NVP des NVV**
- 3. Rahmenterminplanung**
- 4. Projektsteuerung und Festlegung der Kommunikationswege**
- 5. Darstellung der bestehenden Linienverkehre im Landkreis Waldeck-Frankenberg**
- 6. Aufnahme der fachlichen Anregungen, Wünsche und Hinweise aus dem Teilnehmerkreis**
- 7. Verschiedenes**



# 1. Vorstellung der Beteiligten und der mitwirkenden Planungsbüros (1)

- **Energie Waldeck-Frankenberg (EWF)**

Frau Inken Barth, EWF  
Herr Alfred Protzek, EWF  
Herr Olaf Winter, EWF

- **Planungsbüros**

IGDB GmbH - Verkehrsplanung und Beratung  
Dreieich

Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult  
Kassel

# 1. Vorstellung der Beteiligten und der mitwirkenden Planungsbüros (2)

- **Eingeladene Institutionen, Unternehmen, Verbände, etc.**

- ACE, ADAC, BUND, NABU, VCD
- Aktion für behinderte Menschen
- ASV
- Bietergemeinschaft Upland-Diemelsee
- BRS
- BWV
- Bündnis 90/Die Grünen, CDU, FDP, FWG, SPD
- DB Regio, DB RegioNetz Verkehrs GmbH - Kurhessenbahn
- HLB
- Hochsauerlandkreis, Landkreise Höxter und Siegen-Wittgenstein
- Hotel- und Gaststättenverband Bad Arolsen, Bad Wildungen, Frankenberg, Korbach-Willingen
- Landeswohlfahrtsverband

# 1. Vorstellung der Beteiligten und der mitwirkenden Planungsbüros (3)

- **Eingeladene Institutionen, Unternehmen, Verbände, etc.**
- NSE, NWM, Landkreise Kassel und Hersfeld-Rotenburg
- NVV
- FOH, LHO
- Kreisschülervertretung, Kreiselternbeirat
- Alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden, Landkreis Waldeck-Frankenberg
- Städte und Gemeinden aus benachbarten Landkreisen
- Kreisverkehrswacht Waldeck-Frankenberg
- Deutscher Gewerkschaftsbund
- IHK, Handwerkskammer Kassel, Kreishandwerkerschaft
- HLSV
- Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf
- Polizeidirektion Waldeck-Frankenberg
- Pro Bahn, Pro Bahn und Bus

# 1. Vorstellung der Beteiligten und der mitwirkenden Planungsbüros (4)

- **Eingeladene Institutionen, Unternehmen, Verbände, etc.**
- Regionalmanagement Nordhessen
- Regionalverkehr Kurhessen
- RLG
- RMV
- RNV
- RP Kassel
- Staatliches Schulamt
- Touristik Service Waldeck-Ederbergland GmbH
- VdK
- VDV
- Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement Waldeck-Frankenberg
- Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe, Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd, Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter, Verkehrsgemeinschaft Ruhr-Lippe

## 2. Erläuternde Einführung in die Aufgaben und Ziele des Reg. NVP (1-1)

... aus Vortrag des NVV-Geschäftsführers Wolfgang Dippel vom 25.06.2009

- **Nachhaltigkeit bei Planung und Umsetzung von Verkehrsleistungen**
- **Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung in Nordhessen.**  
Die demografische Entwicklung in Nordhessen erfordert z.B. bedarfsgerechte Verkehre - Ausweitung der Freizeitverkehre
- **Berücksichtigung der klimatischen Entwicklung**  
Die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen decken, aber mit weniger Risiken, Abgasen, Flächen, Lärm, Versauerungen, CO<sub>2</sub>, ...
- **Wir haben die Mobilität der Menschen zu sichern: Effizienter. Sauberer. Kürzer. Leiser.** Also muss Verkehr (Pkm, tkm) minimiert werden. Alles ist richtig, was menschliche Ortsveränderungsbedürfnisse auch bei 5-10 EUR/Liter (bzw. je t CO<sub>2</sub>) ermöglicht. **Also ÖPNV!**

## 2. Erläuternde Einführung in die Aufgaben und Ziele des Reg. NVP (1-2)

- **Umweltvorteile des ÖPNV erhalten: Technik plus Besetzungsgrad!**
- **Zugangsbarrieren abbauen!** ÖPNV-Haltestellen dort bauen, wo Menschen leben!  
Harmonisierung der Bahnsteighöhen - Park+Ride - DFI
- **Vertrieb durch Menschen**
- **Statt Automaten handelnde und freundliche Menschen arbeiten lassen (Servicepersonal)**
- **Begreifbare Fahrgastrechte schaffen (NVV 5-Minutengarantie)!**
- **Eine begreifbare und einfache Tarifstruktur**
- **Neukunden gewinnen**

## 2. Erläuternde Einführung in die Aufgaben und Ziele des NVP (2)

### Gesetzlicher Rahmen

- Gem. § 7 Abs. 1 Nr. 8 HÖPNVG i.V.m. § 14 HÖPNVG sind zur **Sicherung und Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs regionale und lokale Nahverkehrspläne aufzustellen, turnusmäßig zu überprüfen und bei Bedarf fortzuschreiben.**
- **Alle 5 Jahre ist über eine Neuaufstellung des NVP zu entscheiden (§ 14 Abs. 5 HÖPNVG).**
- **Gemäß § 14 Abs. 4 HÖPNVG sind nach dem Gegenstromprinzip die lokalen Nahverkehrspläne aus den regionalen Nahverkehrsplänen zu entwickeln, während diese die Inhalte der lokalen Nahverkehrspläne zu berücksichtigen haben.**
- **(Empfehlungen für die Fortschreibung von lokalen Nahverkehrsplänen in Hessen)**

## 2. Erläuternde Einführung in die Aufgaben und Ziele des NVP (3)

### Abgrenzung der Inhalte des Regionalen NVP von denen der Lokalen NVP

- **Regionaler Schienenverkehr, RegioTram, stadtgrenzenüberschreitende Tram => Regionaler NVP**
- **Regionalbusverkehre => Regionaler NVP**
- **Tarif / Vertrieb => Regionaler NVP**
- **Kundendienst / Marketing / Service => Regionaler NVP**
- **Lokaler Tramverkehr in Kassel => Lokale NVP**
- **Lokale Bus und AST-Verkehre => Lokale NVP**
- **Übernahme regionaler NVP-Module (auszugsweise) in die Lokalen NVP und umgekehrt, laufende inhaltliche Abstimmungen**

## 2. Erläuternde Einführung in die Aufgaben und Ziele des NVP (4)

### Gliederung des NVP

- **Einleitung**  
Darstellung von Leitlinien, rechtl. Grundlagen, etc.
- **Bestandsaufnahme**  
Darstellung des **Ist-Standes** im Kreis Waldeck-Frankenberg (z.B. Erschließungsqualität, Verbindungsqualität, Bedienungsqualität).
- **Anforderungsprofil**  
Festlegung der Zielvorgaben für die zukünftige Entwicklung des ÖPNV im Kreis Waldeck-Frankenberg (**Soll**).
- **Mängelanalyse**  
Abgleich des Anforderungsprofils mit den Ergebnissen der Bestandsaufnahme (**Soll-Ist-Vergleich**).

## 2. Erläuternde Einführung in die Aufgaben und Ziele des NVP (5)

- **Angebotskonzeption**  
Erarbeitung von Maßnahmenkonzepten zur Umsetzung des Anforderungsprofils.
- **Maßnahmenwirkung**  
Nachfrageprognosen, Kosten- / Erlösprognosen, Investitionsplanung.
- **Maßnahmenbewertung**  
Verkehrliche und betriebswirtschaftliche Bewertung der vorgeschlagenen Maßnahmen, Prioritätenliste.
- **Linienbündelung**  
Zusammenfassung der Linien zu wirtschaftlichen, kundengerechten und betrieblich sinnvollen Linienbündeln.
- **Zusammenfassung**

### 3. Beteiligungsverfahren / Rahmenterminplan (1)

- Nahezu **zeitgleiche** Erstellung aller Lokalen und des Regionalen NVP im NVV-Verbundraum.
- Die Kreise Hersfeld-Rotenburg, Kassel, Schwalm-Eder, **Waldeck-Frankenberg** und Werra-Meißner begleiten Erstellung der NVP über einen **Lenkungskreis**.
- Die **fachliche Begleitung** der NVP-Erstellungen erfolgen über landkreisbezogene **Regionalkonferenzen (RK)** sowie über RK des Regionalen NVP.
- Die frühzeitige Einbindung im Rahmen der Regionalkonferenzen soll eine **transparente Bearbeitung** und **zeitnahe Aufnahme** der Anregungen aller Beteiligten sicher stellen.
- Dessen ungeachtet erfolgt das **Anhörungsverfahren** gemäß § 14 Abs. 5 HÖPNVG nach Fertigstellung der NVP-Entwürfe.

### 3. Beteiligungsverfahren / Rahmenterminplan (2)

#### Funktionen des **Lenkungskreises**

- **Projektsteuerung, Abstimmung zu Verfahrensablauf / zu den Verfahrensbeteiligten.**
- **Einrichtung der Regionalkonferenzen.**
- **Empfehlungen über inhaltliche Struktur der NVP:**
  - öffentliche Beteiligung,
  - zur Beschlussfassung über das Anforderungsprofil.
- **Herstellung des Einverständnisses über Einleitung des Anhörungsverfahrens.**
- **Koordination (auch Datenbeschaffung), Kontrolle.**

### 3. Beteiligungsverfahren / Rahmenterminplan (3)

#### Funktionen der **Regionalkonferenz**

- Begleitung der fachspezifischen Thematiken
- kontinuierliche Anhörung und Erörterung der Ergebnisse aus der NVP - Bearbeitung
- Aufnahme und Erörterung der Anregungen aus dem Kreis der RK-Mitglieder
- Bindeglied zu den Entscheidungsgremien auf Landes-, Landkreis- und Kommunalebene

### 3. Rahmenterminplan (4)

- 27.04.2009 1. Lenkungskreis
- 25.06.2009 1. Regionalkonferenz Reg. NVP
- **16.09.2009 1. Regionalkonferenz Landkreis Waldeck-Frankenberg**
- III. Qu. 2009 Bestandsaufnahme
- IV. Qu. 2009 Anforderungsprofil
- IV. Qu. 2009 2. Lenkungskreis
- I. Qu. 2010 Mängelanalyse
- **I. Qu. 2010 2. Regionalkonferenzen**
- II. Qu. 2010 Angebotskonzept
- II. Qu. 2010 Investitionen / Maßnahmenwirkung /  
Maßnahmenbewertung / Linienbündelung

### 3. Rahmenterminplan (5)

- **III. Qu. 2010 3. Regionalkonferenzen**
- **IV. Qu. 2010 3. Lenkungskreis**
- **I. Qu. 2011 NVP in Anhörung**
- **II. Qu. 2011 4. Lenkungskreis (fakultativ)**
- **II. Qu. 2011 Einbringung NVP in politische Gremien**
- **II. Qu. 2011 Beschluss regionaler NVP**
- **II. Qu. 2011 Beschlüsse lokale NVP**
- **III. Qu. 2011 NVP – Endfassungen**

**NVP – Gültigkeitszeitraum: 2012 – 2016**

### 4. Projektsteuerung / Kommunikation (1)

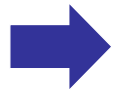
<b>EWF - Alfred Protzek</b>	<b>0 56 31 / 9 74 - 258</b>
<b>EWF - Olaf Winter</b>	<b>0 56 31 / 9 74 - 273</b>
<b>IGDB - Alex Müller</b>	<b>0 61 03 / 50 67 – 150</b>
<b>IGDB - Holger Fiedler</b>	<b>0 61 03 / 50 67 – 220</b>
<b>Mathias Schmechtig NahverkehrsConsult</b>	<b>05 61 / 3 10 27 51</b>



**Koordination / Terminabstimmungen**

**IGDB – Anna Huber**

**0 61 03 / 50 67 - 270**



**Post: IGDB GmbH, „NVP WF“, Im Steingrund 3, 63303 Dreieich**



**E-Mail: [nvp@igdb.de](mailto:nvp@igdb.de) - mit Betreffzeile: „NVP WF“**

**(Sammlung / Verteilung über IGDB oder Kopie an diese Adresse)**



## 4. Projektsteuerung / Kommunikation (2)

- **Aufnahme, Dokumentation und Verteilung aller Informationen an einer Stelle**
- **Alle Informationen nur schriftlich (Post / Mail - Fax nur in Ausnahmen)**
- **Änderungsmitteilungen (Ansprechpartner, Adressen) bitte unverzüglich bekannt geben**

## 5. Darstellung der bestehenden Linienverkehre im Landkreis Waldeck- Frankenberg

Regionalbahnen

Regionale Buslinien

Lokale Buslinien

AST-Linien

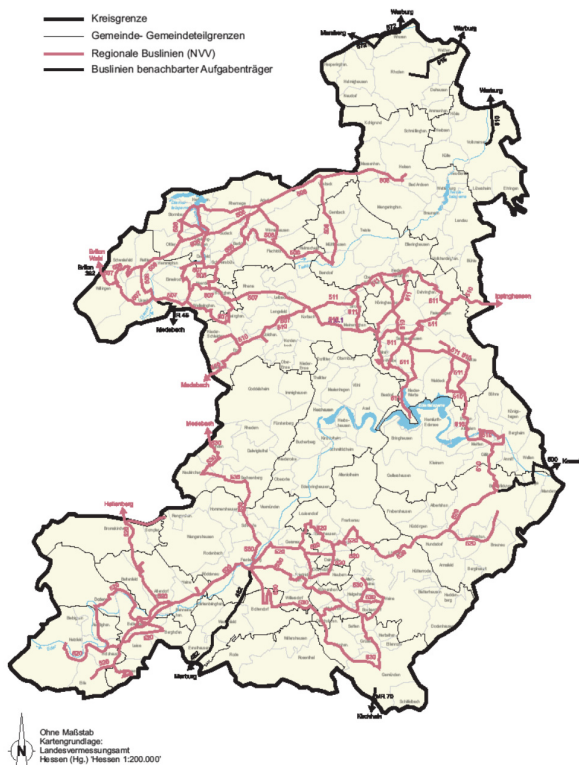
Ausschreibungstermine

# Regionalbahnlagen im Landkreis Waldeck-Frankenberg

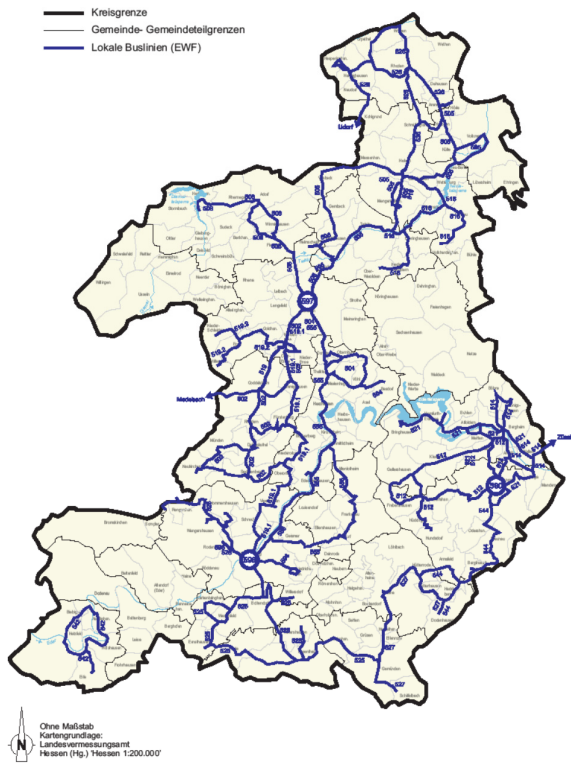


- R4: Korbach - Kassel
- R39: Bad Wildungen - Wabern
- R42: Frankenberg - Marburg
- R55: Korbach – Brilon-Wald

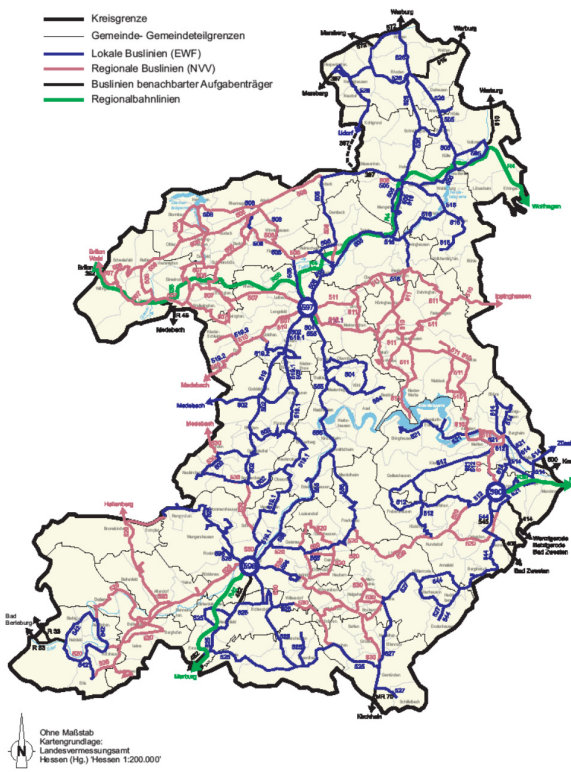
# Regionale Buslinien im Landkreis Waldeck-Frankenberg



# Lokale Buslinien im Landkreis Waldeck-Frankenberg



# Bahn- und Buslinien im Landkreis Waldeck-Frankenberg



# AST-Linien im Landkreis Waldeck-Frankenberg

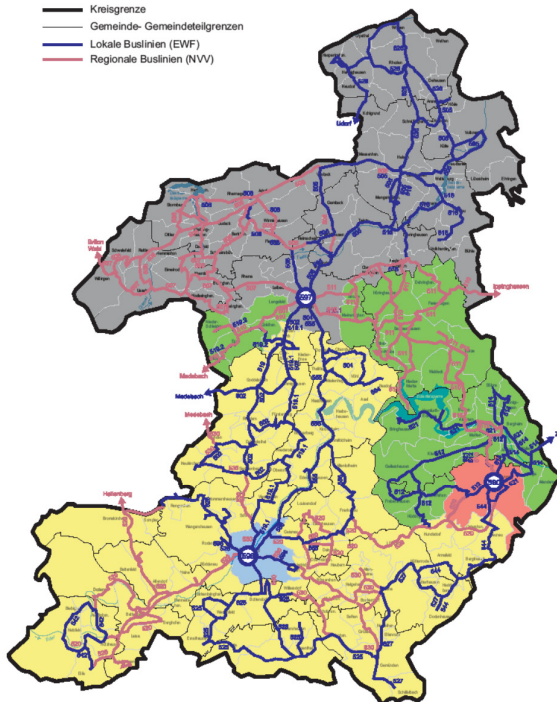
— Kreisgrenze  
 — Gemeinde- Gemeindegrenzen  
 — AST-Linien (EWF)



Ohne Maßstab  
 Kartengrundlage:  
 Landesvermessungsamt  
 Hessen (Hg.) \* Messen 1:200.000\*

# Ausschreibungstermine im Buslinienverkehr

— Kreisgrenze  
 — Gemeinde- Gemeindegrenzen  
 — Lokale Buslinien (EWF)  
 — Regionale Buslinien (NWV)



Ohne Maßstab  
 Kartengrundlage:  
 Landesvermessungsamt  
 Hessen (Hg.) \* Messen 1:200.000\*

- 2010** Linienbündel 503: Stadtbus Frankenberg
- 2012** Linienbündel 502: Stadtbus Korbach  
Linienbündel 507: Upland, Diemelsee  
Linienbündel 510: Volkmarsen, Bad Arolsen
- 2014** Linienbündel 508: Edersee, Waldeck  
Linienbündel 511: Edertal
- 2016** Linienbündel 501: Burgwald / Oberes Edertal  
Linienbündel 505: Kellerwald  
Linienbündel 506: Oberes Edertal  
Linienbündel 507: Korbach, Frankenberg
- 2017** Linienbündel 504: Stadtbus Bad Wildungen